Eine "Starthilfe" geben

"ZusammenReden." So nennt sich ein Integrations-Projekt, das zurzeit von der Caritas Wien und acht Gemeinden im niederösterreichischen Industrieviertel durchgeführt wird. Geld dafür gibt auch die EU.

Traiskirchen in Niederösterreich hat – nicht nur durch das bekannte Erstaufnahmezentrum für Asylwerbende – eine lange "Migrationsgeschichte". Diese Woche diskutierten dort Zuwanderer und Einheimische mit Fachleuten über das Thema "Zuwanderung hat uns reich gemacht". Es war eine von 32 Veranstaltungen, die heuer vom Projektteam "Missing Link" der Caritas Wien und acht Gemeinden unter dem Titel "ZusammenReden" durchgeführt werden. "Wir versuchen damit,



ZusammenReden: Auch das gehört dazu – nach einer lebhaften Debatte gemeinsam ein Glas Wein trinken. CARITAS

das oft fehlende Bindeglied zwischen Zuw derern und der ortsansässigen Bevölker herzustellen", sagt die Caritasmitarbeit Karima Aziz. "Integration funktioniert wenn beide Seiten aufeinander zugehen, füreinander interessieren, einander kenr lernen und auch gemeinsam über Proble die die eine oder die andere Seite hat, red Dann", so Aziz, "findet man auch Wege, Zusammenleben besser zu gestalten."

Themen, die bewegen. Nach Wr. Neus und Baden in den vergangenen zwei Jal haben sich heuer acht Gemeinden entsch sen, beim Projekt "ZusammenReden" mi machen. Die Themen für die jeweils drei kussionsveranstaltungen in jeder Geme werden mit interessierten Leuten vor erstellt. Den Abschluss macht jeweils gemeinsames Fest. Ein zentrales Thema die Frage der Bildung für Kinder mit Mig onshintergrund. Dabei kommen Schull aus der Region ebenso zu Wort wie Exper nen. "Weil das so viele bewegt", so Ka Aziz, "wollen wir in allen bisherigen Gen den verstärkt mit Workshops in die Sch gehen." Höchst interessant seien bisher : die Diskussionen zur Thematik Religion laufen. Da gebe es viele - auch me geschürte - Vorurteile, wo durch solide I mation durchaus ein Umdenken und Na kommen erreicht werden können.

Mehr Information: www.zusammenreden.